

**Gebrauchsinformation: Information für Anwender****Ovitrelle 250 Mikrogramm Injektionslösung in einem Fertipen**

Choriogonadotropin alfa



**Lesen Sie die gesamte Packungsbeilage sorgfältig durch, bevor Sie mit der Anwendung dieses Arzneimittels beginnen, denn sie enthält wichtige Informationen.**

- Heben Sie die Packungsbeilage auf. Vielleicht möchten Sie diese später nochmals lesen.
- Wenn Sie weitere Fragen haben, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker.
- Dieses Arzneimittel wurde Ihnen persönlich verschrieben. Geben Sie es nicht an Dritte weiter. Es kann anderen Menschen schaden, auch wenn diese die gleichen Beschwerden haben wie Sie.
- Wenn Sie Nebenwirkungen bemerken, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker. Dies gilt auch für Nebenwirkungen, die nicht in dieser Packungsbeilage angegeben sind. Siehe Abschnitt 4.

**Was in dieser Packungsbeilage steht**

1. Was ist Ovitrelle und wofür wird es angewendet?
2. Was sollten Sie vor der Anwendung von Ovitrelle beachten?
3. Wie ist Ovitrelle anzuwenden?
4. Welche Nebenwirkungen sind möglich?
5. Wie ist Ovitrelle aufzubewahren?
6. Inhalt der Packung und weitere Informationen

**1. Was ist Ovitrelle und wofür wird es angewendet?****Was ist Ovitrelle?**

Ovitrelle enthält ein Arzneimittel mit Namen „Choriogonadotropin alfa“. Dieses wird durch eine spezielle Technik im Labor hergestellt. Choriogonadotropin alfa ist einem natürlichen, in Ihrem Körper vorkommenden Hormon sehr ähnlich. Dieses Hormon, Choriogonadotropin, ist an der natürlichen Regulierung der Fortpflanzung und Fruchtbarkeit beteiligt.

**Wofür wird Ovitrelle angewendet?**

Ovitrelle wird zusammen mit anderen Arzneimitteln angewendet:

- zur Unterstützung der Entwicklung und Reifung mehrerer Eizellen (von denen jede ein Ei enthält) bei Frauen, die sich einer künstlichen Befruchtung (ein Verfahren, das Ihnen helfen könnte, schwanger zu werden) wie die „*In-vitro*-Fertilisation“ unterziehen. Vorher werden andere Arzneimittel angewendet, um das Wachstum und die Entwicklung mehrerer Eizellen herbeizuführen.
- zur Unterstützung der Freisetzung von Eizellen aus dem Eierstock (Ovulation) bei Frauen, die keine Eizellen entwickeln können (Anovulation) oder die zu wenig Eizellen bilden (Oligo-Ovulation). Zuvor werden andere Arzneimittel zur Entwicklung und Reifung der Eizellen angewendet.

**2. Was sollten Sie vor der Anwendung von Ovitrelle beachten?****Ovitrelle darf nicht angewendet werden,**

- wenn Sie allergisch gegen Choriogonadotropin alfa oder einen der in Abschnitt 6. genannten sonstigen Bestandteile dieses Arzneimittels sind.
- wenn bei Ihnen ein Tumor im Hypothalamus oder in der Hypophyse diagnostiziert wurde (beides sind Regionen des Gehirns).
- wenn bei Ihnen eine Vergrößerung der Eierstöcke oder mit dick- oder dünnflüssigem Inhalt gefüllte Blasen in den Eierstöcken (Eierstockzysten) unbekannter Herkunft vorliegen.
- wenn Sie ungeklärte Blutungen aus der Scheide haben.
- wenn bei Ihnen Eierstock-, Gebärmutter- oder Brustkrebs festgestellt wurde.
- wenn Sie an schwerwiegenden Venenentzündungen oder an Blutgerinnseln in den Venen (aktive thromboembolische Erkrankungen) leiden.
- wenn eine normale Schwangerschaft aus organischen Gründen üblicherweise nicht möglich ist, beispielsweise Menopause (letzte Regelblutung) oder vorzeitige Menopause (Ovarialinsuffizienz) oder Fehlbildungen der Geschlechtsorgane.

Wenn einer der oben genannten Punkte auf Sie zutrifft, darf Ovitrelle nicht angewendet werden. Bitte fragen Sie vor Anwendung dieses Arzneimittels bei Ihrem Arzt nach, wenn Sie sich nicht ganz sicher sind.

**Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen**

Bevor mit der Behandlung begonnen wird, müssen die Ursachen für Ihre Unfruchtbarkeit oder die Ihres Partners von einem Arzt, der in der Behandlung von Fruchtbarkeitsstörungen erfahren ist, genau abgeklärt werden.

**Ovarielles Überstimulationssyndrom (OHSS)**

Dieses Arzneimittel kann Ihr Risiko für das Entstehen eines OHSS erhöhen. Bei einem OHSS entwickeln sich Ihre Eizellen zu stark und werden zu großen Zysten.

Falls Sie Unterleibsschmerzen bekommen, rasch an Gewicht zunehmen, unter Übelkeit oder Erbrechen leiden oder Probleme beim Atmen haben, geben Sie sich nicht die Ovitrelle-Injektion, sondern sprechen sofort mit Ihrem Arzt (siehe Abschnitt 4). Wenn Sie ein OHSS entwickeln, wird Ihr Arzt Ihnen mitteilen, dass Sie für mindestens 4 Tage Geschlechtsverkehr vermeiden oder geeignete Verhütungsmittel benutzen sollten.

Das OHSS-Risiko wird durch Einhaltung der üblichen Dosierung von Ovitrelle und enge Überwachung des Behandlungszyklus (z. B. Untersuchungen der Estradiolspiegel im Blut und Ultraschall) verringert.

**Mehrlingsschwangerschaft und/oder Geburtsschäden**

Bei der Anwendung von Ovitrelle ist das Risiko, dass Sie mit mehr als einem Kind gleichzeitig schwanger werden („Mehrlingsschwangerschaft“, meistens Zwillinge), höher als bei einer natürlichen Empfängnis. Eine Mehrlingsschwangerschaft kann zu medizinischen Komplikationen für Sie und Ihre Babys führen. Bei der künstlichen Befruchtung steht das Risiko für eine Mehrlingsschwangerschaft in Zusammenhang mit Ihrem Alter sowie der Qualität und Anzahl befruchteter Eizellen oder Embryonen, die Ihnen eingesetzt werden. Mehrlingsschwangerschaften und bestimmte Merkmale von Paaren mit Fruchtbarkeitsproblemen (z. B. Alter) können auch mit einem erhöhten Risiko von Geburtsschäden verbunden sein.

Das Risiko einer Mehrlingsschwangerschaft wird durch eine enge Überwachung des Behandlungszyklus (z. B. Untersuchungen der Estradiolspiegel im Blut und Ultraschall) verringert.

**Extraterine Schwangerschaft**

Bei Frauen mit geschädigten Eileitern (in den Eileitern wird das Ei aus dem Eierstock in die Gebärmutter transportiert) kann sich eine Schwangerschaft außerhalb der Gebärmutter (extraterine Schwangerschaft) entwickeln. Ihr Arzt sollte daher frühzeitig eine Ultraschalluntersuchung durchführen, um die Möglichkeit einer Schwangerschaft außerhalb der Gebärmutter auszuschließen.

**Fehlgeburten**

Bei einer künstlichen Befruchtung oder Anregung Ihrer Eierstöcke zur Produktion von Eiern ist die Wahrscheinlichkeit für eine Fehlgeburt höher als bei der Durchschnittsfrau.

**Blutgerinnungsprobleme (thromboembolische Ereignisse)**

Informieren Sie Ihren Arzt, bevor Sie Ovitrelle anwenden, wenn Sie oder ein Familienmitglied Blutgerinnsel im Bein oder in der Lunge oder einen Herzinfarkt oder Schlaganfall hatten. Sie haben in diesem Fall bei der Behandlung mit Ovitrelle möglicherweise ein erhöhtes Risiko für das Auftreten von schweren Blutgerinnseln oder die Verschlimmerung von bereits bestehenden Blutgerinnseln.

**Tumoren der Geschlechtsorgane**

Es liegen Berichte sowohl über gut- als auch bösartige Ovarial- und andere Tumoren der Geschlechtsorgane bei Frauen vor, die sich mehrfachen Infertilitätsbehandlungen unterzogen haben.

**Schwangerschaftstests**

Wenn Sie einen Schwangerschaftstest im Blut oder Urin nach der Anwendung oder bis zu zehn Tage nach der Anwendung von Ovitrelle durchführen, kann es sein, dass Sie ein falsch-positives Testergebnis erhalten. Wenn Sie sich nicht sicher sind, sprechen Sie bitte mit Ihrem Arzt.

**Kinder und Jugendliche**

Ovitrelle ist nicht für die Anwendung bei Kindern und Jugendlichen geeignet.

**Anwendung von Ovitrelle zusammen mit anderen Arzneimitteln**

Informieren Sie Ihren Arzt, wenn Sie andere Arzneimittel einnehmen, kürzlich andere Arzneimittel eingenommen haben oder beabsichtigen andere Arzneimittel einzunehmen.

**Schwangerschaft und Stillzeit**

Sie dürfen Ovitrelle nicht anwenden, wenn Sie schwanger sind oder Ihr Kind stillen.

Wenn Sie schwanger sind oder stillen, fragen Sie vor der Einnahme dieses Arzneimittels Ihren Arzt um Rat.

**Verkehrstüchtigkeit und Fähigkeit zum Bedienen von Maschinen**

Es ist nicht davon auszugehen, dass Ovitrelle Auswirkungen auf Ihre Verkehrstüchtigkeit und das Bedienen von Maschinen hat.

**Ovitrelle enthält Natrium**

Dieses Arzneimittel enthält weniger als 1 mmol Natrium (23 mg) pro Dosis, d. h., es ist nahezu „natriumfrei“.

**3. Wie ist Ovitrelle anzuwenden?**

Wenden Sie dieses Arzneimittel immer genau nach Absprache mit Ihrem Arzt an. Fragen Sie bei Ihrem Arzt oder Apotheker nach, wenn Sie sich nicht sicher sind.

**Wie viel Ovitrelle ist anzuwenden?**

- Die empfohlene Dosis ist ein Fertipen (250 Mikrogramm/0,5 ml), die als einmalige Injektion angewendet wird.
- Ihr Arzt wird Ihnen genau erklären, wann die Injektion durchzuführen ist.

**Anwendung dieses Arzneimittels**

- Wenn Sie sich Ovitrelle selbst geben, lesen und befolgen Sie bitte sorgfältig die im Umkarton mitgelieferten „Hinweise zur Anwendung“.
- Ovitrelle ist zur Injektion unter die Haut (subkutan) bestimmt.
- Der Inhalt eines Fertipens ist zum einmaligen Gebrauch bestimmt.
- Ihr Arzt oder das medizinische Fachpersonal wird Ihnen zeigen, wie der Ovitrelle-Fertipen anzuwenden ist, um das Arzneimittel zu injizieren.
- Injizieren Sie Ovitrelle genau so, wie es Ihnen Ihr Arzt oder das medizinische Fachpersonal gezeigt hat.
- Die gebrauchte Nadel ist nach der Injektion sicher zu entsorgen. Der Fertipen ist ebenfalls zu entsorgen.

**Wenn Sie eine größere Menge von Ovitrelle angewendet haben, als Sie sollten**

Die Auswirkungen einer Überdosierung von Ovitrelle sind nicht bekannt. Dennoch könnte eine Überdosierung zu einem ovariellen Überstimulationssyndrom (OHSS) führen, welches im Abschnitt 4 beschrieben ist.

**Wenn Sie die Anwendung von Ovitrelle vergessen haben**

Wenn Sie die Anwendung von Ovitrelle vergessen haben, informieren Sie bitte Ihren Arzt, sobald Sie dies feststellen.

Wenn Sie weitere Fragen zur Anwendung dieses Arzneimittels haben, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker.

**4. Welche Nebenwirkungen sind möglich?**

Wie alle Arzneimittel kann auch dieses Arzneimittel Nebenwirkungen haben, die aber nicht bei jedem auftreten müssen.

**Wenden Sie Ovitrelle nicht länger an und suchen Sie umgehend Ihren Arzt auf, wenn Sie eine der folgenden schwerwiegenden Nebenwirkungen bemerken – Sie benötigen möglicherweise sofort eine Notfallbehandlung:**

- Überempfindlichkeitsreaktionen (allergische Reaktionen) wie ein Hautausschlag, schneller oder unregelmäßiger Puls bzw. Herzschlag, Anschwellen von Zunge und Rachen, Niesen, pfeifende Atemgeräusche (Giemen) oder starke Atemprobleme sind sehr selten (kann bei bis zu 1 von 10.000 Behandelten auftreten).
- Unterleibsschmerzen, aufgeblähter Bauch oder abdominale Beschwerden zusammen mit Übelkeit oder Erbrechen können Anzeichen eines ovariellen Überstimulationssyndroms (OHSS) sein. Dies kann darauf hinweisen, dass die Eierstöcke zu stark auf die Behandlung angesprochen und sich große Eierstockzysten entwickelt haben (siehe auch Abschnitt 2 unter „Ovarielles Überstimulationssyndrom“). Diese Nebenwirkung ist häufig (kann bei bis zu 1 von 10 Behandelten auftreten).
- Das OHSS kann schwerwiegend werden und äußert sich dann in folgenden Beschwerden: eindeutig vergrößerte Eierstöcke, verminderte Harnproduktion, Gewichtszunahme, Atembeschwerden und möglicherweise Flüssigkeitsansammlungen im Bauch oder Brustraum. Diese Nebenwirkung tritt gelegentlich auf (kann bei bis zu 1 von 100 Behandelten auftreten).
- Schwerwiegende Blutgerinnungsstörungen (thromboembolische Ereignisse), manchmal unabhängig vom OHSS, können sehr selten auftreten. Sie können Schmerzen im Brustkorb, Atemnot, einen Schlaganfall oder Herzinfarkt verursachen (siehe auch Abschnitt 2 unter „Blutgerinnungsprobleme“).

**Andere Nebenwirkungen**

Häufig (kann bei bis zu 1 von 10 Behandelten auftreten)

- Kopfschmerzen.
  - Örtliche Reaktionen an der Injektionsstelle wie Schmerzen, Hautrötung oder Schwellung.
- Gelegentlich (kann bei bis zu 1 von 100 Behandelten auftreten)
- Durchfall.

**Meldung von Nebenwirkungen**

Wenn Sie Nebenwirkungen bemerken, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker. Dies gilt auch für Nebenwirkungen, die nicht in dieser Packungsbeilage angegeben sind. Sie können Nebenwirkungen auch direkt über das

Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte

Abt. Pharmakovigilanz

Kurt-Georg-Kiesinger-Allee 3

D-53175 Bonn

Webseite: <http://www.bfarm.de>

anzeigen. Indem Sie Nebenwirkungen melden, können Sie dazu beitragen, dass mehr Informationen über die Sicherheit dieses Arzneimittels zur Verfügung gestellt werden.

**5. Wie ist Ovitrelle aufzubewahren?**

Bewahren Sie dieses Arzneimittel für Kinder unzugänglich auf.

Sie dürfen dieses Arzneimittel nach dem auf dem Etikett nach „Verw. bis“ und dem Umkarton nach „Verwendbar bis“ angegebenen Verfalldatum nicht mehr verwenden. Das Verfalldatum bezieht sich auf den letzten Tag des angegebenen Monats.

Im Kühlschrank lagern (2°C – 8°C). Nicht einfrieren.

Sie dürfen Ovitrelle nicht verwenden, wenn Sie sichtbare Zeichen von Zersetzung bemerken oder wenn die Flüssigkeit Schwebstoffe enthält oder nicht klar ist.

Entsorgen Sie Arzneimittel nicht im Abwasser oder Haushaltsabfall. Fragen Sie Ihren Apotheker, wie das Arzneimittel zu entsorgen ist, wenn Sie es nicht mehr verwenden. Sie tragen damit zum Schutz der Umwelt bei.

**6. Inhalt der Packung und weitere Informationen****Was Ovitrelle enthält**

- Der Wirkstoff ist: Choriogonadotropin alfa, hergestellt mittels rekombinanter DNA-Technologie.
- Jeder Fertipen enthält 250 Mikrogramm Choriogonadotropin alfa in 0,5 ml (entsprechend etwa 6.500 Internationalen Einheiten (I.E.)).

- Die sonstigen Bestandteile sind: Mannitol, Methionin, Natriummonohydrogenphosphat-Dihydrat, Natriumdihydrogenphosphat 1 H<sub>2</sub>O, Poloxamer 188, Phosphorsäure 10% (zur Anpassung des pH-Werts), Natriumhydroxid (zur Anpassung des pH-Werts) und Wasser für Injektionszwecke.

**Wie Ovitrelle aussieht und Inhalt der Packung**

- Ovitrelle ist eine klare, farblose bis leicht gelbliche Injektionslösung in einem Fertipen.
- Jeder Pen enthält 0,5 ml Lösung.
- Es ist in Packungen mit 1 Fertipen und 1 Injektionsnadel erhältlich.

**Parallelvertreiber**

Parallel vertrieben und umgepackt von kohlpharma GmbH, Im Holzau 8, 66663 Merzig

**Zulassungsinhaber**

Merck Europe B.V., Gustav Mahlerplein 102, 1082 MA Amsterdam, Niederlande

**Hersteller**

Merck Serono S.p.A., Via delle Magnolie 15, 70026 Modugno (Bari), Italien

**Diese Packungsbeilage wurde zuletzt überarbeitet im Oktober 2020**

Ausführliche Informationen zu diesem Arzneimittel sind auf den Internetseiten der Europäischen Arzneimittel-Agentur <http://www.ema.europa.eu> verfügbar.

## Hinweise zur Anwendung

### OVITRELLE 250 Mikrogramm Injektionslösung in einem Fertipen

Choriogonadotropin alfa

**INHALT**

1. Anwendung Ihres Ovitrelle-Fertipens
2. Vor der Anwendung Ihres Ovitrelle-Fertipens
3. Vorbereitung Ihres Ovitrelle-Fertipens für die Injektion
4. Einstellen der Dosis – „So stellen Sie die Dosis auf 250“
5. Injektion der Dosis
6. Nach der Injektion

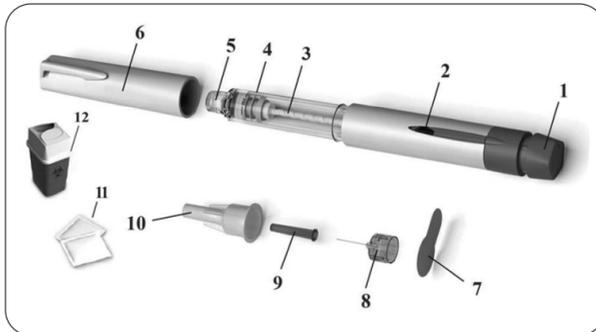
**Warnhinweis:** Bitte lesen Sie diese Hinweise zur Anwendung vollständig durch, bevor Sie Ihren Ovitrelle-Fertipen anwenden. Halten Sie sich genau an die Anleitung, da sich die Anwendung von Ihren früheren Anwendungen unterscheiden kann.

**1. Anwendung Ihres Ovitrelle-Fertipens**

- Der Pen ist nur zur subkutanen Injektion bestimmt.
- Injizieren Sie sich Ovitrelle genau nach Anweisung Ihres Arztes oder des medizinischen Fachpersonals.
- **Dieser Pen ist nur zur einmaligen Anwendung bestimmt.** Benutzen Sie den Pen nicht gemeinsam mit anderen Personen.

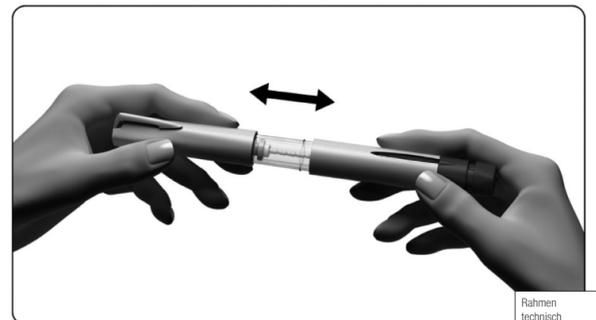
**2. Vor der Anwendung Ihres Ovitrelle-Fertipens**

- Waschen Sie sich die Hände mit Wasser und Seife.
- Suchen Sie sich eine saubere Ablagefläche und eine **ebene Oberfläche**.
- Überprüfen Sie das **Verfalldatum** auf dem Etikett des Pens.
- Legen Sie alle Gegenstände, die Sie benötigen, zurecht



- |                               |                                  |
|-------------------------------|----------------------------------|
| 1. Dosierknopf                | 7. abziehbare Schutzfolie        |
| 2. Dosieranzeige              | 8. abnehmbare Nadel              |
| 3. Kolben                     | 9. innere Nadelschutzkappe       |
| 4. Reservoir                  | 10. äußere Nadelschutzkappe      |
| 5. Nadelanschluss mit Gewinde | 11. Alkoholtupfer                |
| 6. Schutzkappe des Pens       | 12. durchstichsicheres Behältnis |

Bitte beachten: Alkoholtupfer und ein durchstichsicheres Behältnis sind nicht in der Packung enthalten.

**3. Vorbereitung Ihres Ovitrelle-Fertipens für die Injektion****3.1 Ziehen Sie die Schutzkappe des Pens ab****3.2 Vorbereiten der Nadel für die Injektion**

- Nehmen Sie eine neue Nadel – verwenden Sie nur die beigegefügte „Einweg“-Nadel.
- Halten Sie die äußere Nadelschutzkappe fest.
- Vergewissern Sie sich, dass die abziehbare Schutzfolie auf der äußeren Nadelschutzkappe nicht beschädigt oder abgelöst ist.



- Entfernen Sie die abziehbare Schutzfolie.

**ACHTUNG:**

*Sollte die abziehbare Schutzfolie beschädigt oder abgelöst sein, verwenden Sie diese Nadel nicht. Entsorgen Sie die Nadel in einem durchstichsicheren Behältnis. Fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker, wie Sie eine neue Nadel erhalten können.*

### 3.3 Anbringen der Nadel

- Schrauben Sie das Gewinde des Ovitrelle-Fertigpens auf die äußere Nadelschutzkappe, bis Sie einen leichten Widerstand spüren.



**Warnhinweis:** Schrauben Sie die Nadel nicht zu fest, da sie dann nach der Injektion schwierig zu entfernen sein könnte.

- Ziehen Sie vorsichtig die äußere Nadelschutzkappe ab.



**Legen Sie sie zur späteren Verwendung beiseite.**

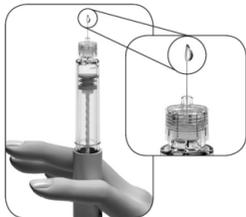


- Halten Sie den Ovitrelle-Fertigpen mit der Nadelspitze nach oben.
- Nehmen Sie vorsichtig die grüne innere Schutzkappe ab und entsorgen Sie diese.



### 3.4 Achten Sie darauf, ob an der Nadelspitze ein oder mehrere kleine Flüssigkeitstropfen vorhanden sind

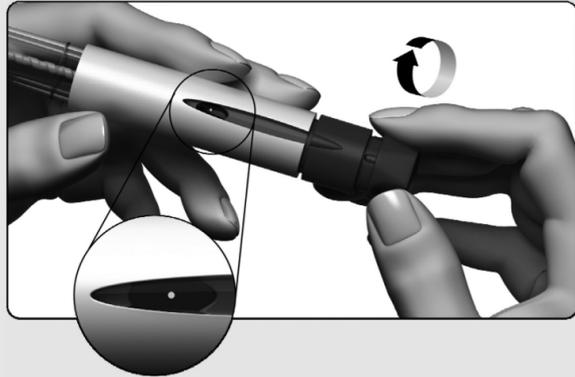
- Wenn Sie einen oder mehrere kleine Flüssigkeitstropfen sehen, gehen Sie direkt zu **Abschnitt 4: So stellen Sie die Dosis auf 250**.



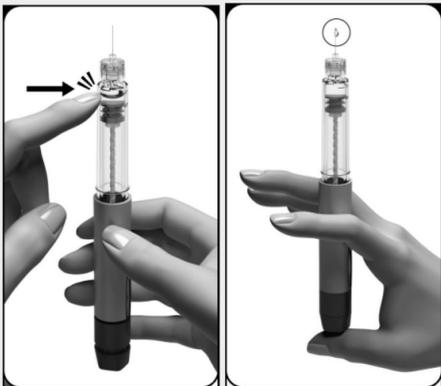
#### ACHTUNG:

Wenn Sie keine(n) Flüssigkeitstropfen an oder nahe der Nadelspitze sehen, müssen Sie die auf der nächsten Seite beschriebenen Schritte ausführen.

**Wenn Sie keine Flüssigkeitstropfen an oder nahe der Nadelspitze sehen:**



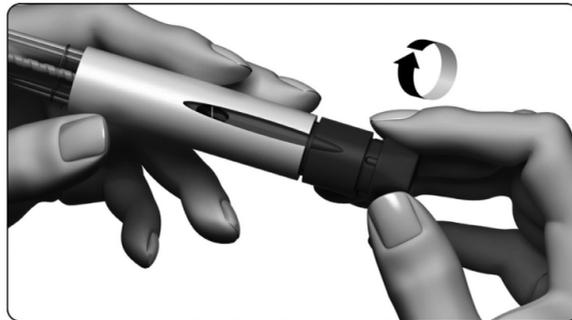
- Drehen Sie vorsichtig den Dosierknopf im Uhrzeigersinn, bis in der Dosieranzeige ein Punkt (●) erscheint. Wenn Sie zu weit gedreht haben, drehen Sie einfach den Dosierknopf zurück bis zum Punkt (●).
- Halten Sie den Pen mit der Nadelspitze nach oben.
- Klopfen Sie behutsam mit dem Finger gegen das Reservoir.
- Drücken Sie langsam den Dosierknopf **bis zum Anschlag** herunter. An der Nadelspitze wird ein kleiner Tropfen Flüssigkeit sichtbar, der anzeigt, dass der Fertigpen für die Injektion einsatzbereit ist.



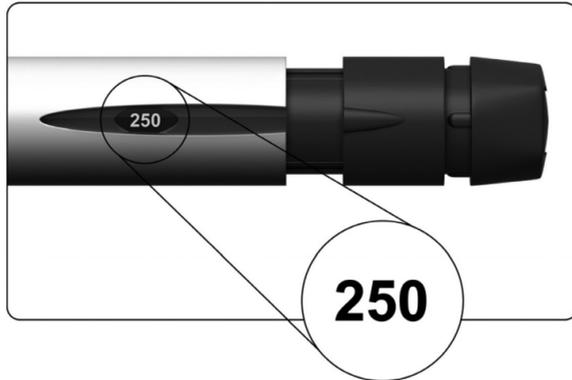
- Wenn Sie keine Flüssigkeit sehen, können Sie es noch ein zweites Mal versuchen (jedoch nicht öfter als insgesamt zweimal). Gehen Sie dazu vor wie oben ab Schritt 1 unter „Wenn Sie keine Flüssigkeitstropfen an oder nahe der Nadelspitze sehen“ beschrieben.

### 4. So stellen Sie die Dosis auf 250

- Drehen Sie den Dosierknopf behutsam im Uhrzeigersinn. In der Dosieranzeige ist eine gerade Linie zu sehen. Drehen Sie weiter, bis Sie in der Dosieranzeige die Zahl **250** sehen.
- Den Dosierknopf beim Drehen nicht drücken oder an ihm ziehen.



- Die Dosierungsanzeige soll **250** anzeigen, wie in der Abbildung unten.



### 5. Injektion der Dosis

- Wählen Sie eine Injektionsstelle in dem Bereich aus, der Ihnen von Ihrem Arzt oder dem medizinischen Fachpersonal für die Injektion angewiesen wurde.

- Reinigen Sie die Injektionsstelle mit einem Alkoholtupfer.

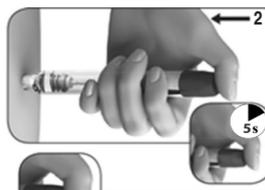
- Versichern Sie sich noch einmal, dass in der **Dosieranzeige die Zahl 250** steht. Ist dies nicht der Fall, müssen Sie die Einstellung anpassen (siehe Schritt „4. So stellen Sie die Dosis auf 250“).

- Wenden Sie die Injektionstechnik an, die Ihnen von Ihrem Arzt oder von dem medizinischen Fachpersonal gezeigt wurde.**

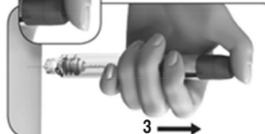
- Stechen Sie die Nadel langsam und vollständig in die Haut (1).
- Drücken Sie den Dosierknopf bis zum Anschlag herunter** und halten Sie ihn gedrückt, um die vollständige Dosis abzugeben.



- Halten Sie den Dosierknopf mindestens 5 Sekunden lang gedrückt, um sicherzugehen, dass die gesamte Dosis injiziert wird (2).
- Die Zahl in der Dosieranzeige geht auf „0“ zurück. Dies zeigt an, dass die Dosis vollständig abgegeben wurde.**



- Ziehen Sie erst nach mindestens 5 Sekunden die Nadel aus der Haut, während Sie weiter den Dosierknopf gedrückt halten (3).
- Lassen Sie den Dosierknopf los.

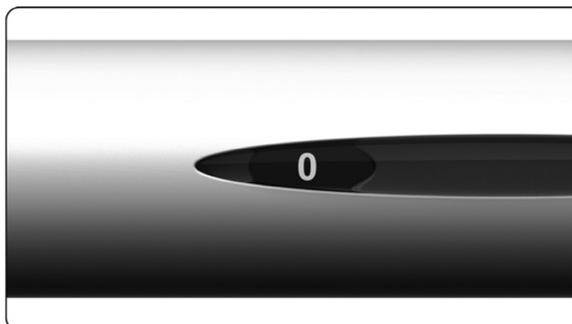


### 6. Nach der Injektion

- Prüfen Sie, dass die Dosieranzeige „0“ anzeigt.**

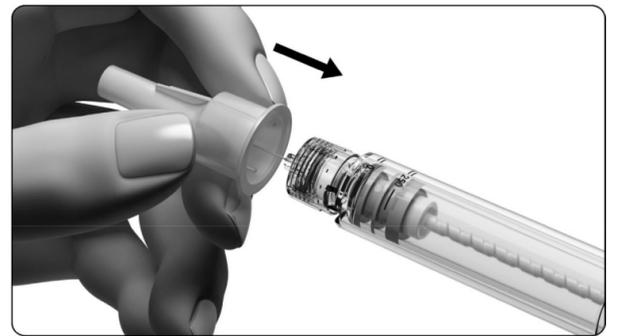
- Dadurch wird bestätigt, dass die vollständige Dosis gegeben wurde. **Versuchen Sie nicht, ein zweites Mal zu injizieren.**

- Falls die Dosieranzeige nicht „0“ anzeigt, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker.

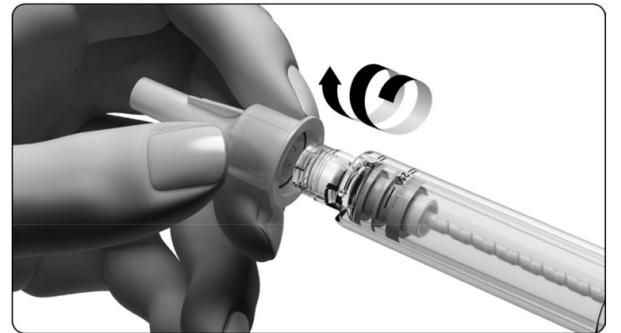


### 6.2 Entfernen der Nadel nach der Injektion

- Halten Sie den Fertigpen am Reservoir fest.
- Setzen Sie die äußere Nadelschutzkappe vorsichtig wieder auf die Nadel auf.



- Greifen Sie danach die äußere Nadelschutzkappe und schrauben Sie die Nadel ab.



- Achten Sie darauf, dass Sie sich nicht mit der Nadel stechen.
- Setzen Sie nun die Schutzkappe des Pens wieder auf den Pen auf.

### 6.3 Entsorgung

- Sie dürfen die Nadel und den Pen nur einmal verwenden.
- Sobald die Injektion abgeschlossen ist, entsorgen Sie die gebrauchte Nadel auf sichere Weise.



- Entsorgen Sie den Pen. Am besten packen Sie ihn wieder in die Originalverpackung.
- Wenn der Pen leer ist, fragen Sie Ihren Apotheker, wie er zu entsorgen ist.

**Warnhinweis:** Entsorgen Sie Arzneimittel nicht im Abwasser oder Haushaltsabfall.

Diese „Hinweise zur Anwendung“ wurden zuletzt überarbeitet im: **Oktober 2020**